



Projekt FIDEM

Projektträger: ambet e.V., Braunschweig

Ref.: Inge Bartholomäus
Projektleitung FIDEM

Symposium Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen, Hannover 16.11.2011



FIDEM

„Frühzeitige Interventionen in der hausärztlichen Versorgung Demenzkranker durch Implementierung nichtärztlicher Beratungs- und Betreuungsangebote im Rahmen der Pflegeversicherung“

Schirmherrin: Dr. Carola Reimann, MdB und Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Bundestages (SPD)



Förderung

Neben Eigenmittel vom Verein ambet erfolgt die Förderung im Rahmen des §45c (SGBXI) durch das Land Niedersachsen, die Pflegekassen sowie das forschende Pharmaunternehmen Pfizer.



Projektrahmen

Projektlaufzeit: 01.10.2009 – 30.09.2012

Projektteam (alle Teilzeit):

- Projektleitung
- Fachärztin Neurologie
- Sozialarbeiterin
- Ergotherapeutin
- Verwaltungskraft
- Wissenschaftliche Begleitung durch die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.



Ausgangssituation (1)

- Anzahl an Menschen mit Demenz steigt
- Angehörige sind „größter Pflegedienst“
- Angehörige und Erkrankte brauchen (frühzeitig) Unterstützung
- Inanspruchnahme von Unterstützung, insbesondere auch NBA erfolgt oft spät oder gar nicht



Ausgangssituation (2)

- Hausarztpraxen sind oft erste Anlaufstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- Zeit- und Informationsbedarf für
 - Diagnosestellung
 - Beratung z. B. über nichtmedikamentöse Unterstützungsmöglichkeiten
- Verschiedene Faktoren können aktive Diagnosestellung verhindern (Heilung nicht möglich)



Projektziele

- Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz und pflegender Angehöriger durch Kooperation von Hausarztpraxen mit bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten
- Entwicklung und Erprobung konkreter Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für den Praxis- und Beratungsalltag unter Berücksichtigung unterschiedlicher Siedlungsstrukturen (städtisch-kleinstädtisch-ländlich)
- Klientenzentrierte Ergotherapie soll als neuer Ansatz in der Behandlung von Menschen mit Demenz präsenter werden



Projektinhalte (1)

Qualifizierung von Hausarztpraxen

- Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen für Ärzte und MFA's zu folgenden Themen
 - Demenz (z.B. zu Krankheitsbild, Diagnostik, Testverfahren, Umgang,...)
 - Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten besonders im Rahmen der PV
 - Sozialrechtliche Fragestellungen



Projektinhalte (2)

Aufbau von örtlichen Kooperationsstrukturen

- Initiierung von Kooperationen zwischen Arztpraxen und Anbietern
- Entwicklung konkreter Handlungshilfen für den (Praxis-)alltag (z.B. FAX-Vorlagen, Ablaufschemen, Patienteninfos, Schweigepflichtentbindung)

Einbindung ergänzender Interventionen

- klientenzentrierte Ergotherapie
(HED-I: häusliche Ergotherapie bei Demenz-ein Interventionsprogramm)



Projektbeschreibung (3)

Projektregion





Projektplanung - Zeitplan

	2009	2010	2011	2012
Projektvorbereitung				
Projektplanung Öffentlichkeitsarbeit Aufbau von Kontakten		➔		
Pilotphase				
Schulungen Ärzte/ MFA Aufbau von Netzwerkstrukturen Umsetzung der Hilfearrangements		➔		
Verbreitungsphase				
Erprobung und Verstetigung der Erfahrungen aus der Pilotphase Auswertung			➔	



Verlauf Projektarbeit-Pilotphase (1)

- Auftaktveranstaltung
- Pilotphase (bis Ende April 2011)
 - Akquise von Projektteilnehmern (TN von 6 Hausarztpraxen, 9 Anbietern von NBA, Ergotherapie exemplarisch)
 - Entwicklung von Projektinstrumenten
 - Schulungen (je 3 Module für Ärzte und MFA's)
 - Begleitete Kooperationstreffen
 - Interviews zur qualitativen Evaluation



FIDEM Kommunikations- und Dokumentationssystem

Verbreitungsphase Stand: 11.02.2011

Hinweis: diese Földer sind für die Praxis zu verwenden, alle Frage 4 positiv beantwortet	1. Arztpraxis: _____		(Datum, Stempel)	
	2. Ansprechperson in der Praxis: _____			
	3. Tel.: _____	Fax.: _____		
	4. Mit FIDEM Teilnahme einverstanden u. Schweigepflichtsentb. erfolgt?		Patient <input type="checkbox"/>	Angehöriger <input type="checkbox"/>
	5. Name des Patienten: _____		Alter des Patienten: _____	
	6. Adresse und Telefonnummer des Patienten: _____			
	7. Name des Angehörigen: _____			
	8. Adresse und Telefonnummer des Angehörigen: _____			
	9. Kontaktaufnahme mit Patient <input type="checkbox"/> oder Angehörigen <input type="checkbox"/> , bevorzugt zu folgenden Zeiten: _____			
10. Demenz bekannt seit: _____				
11. Patient getestet mit: _____ (Testverfahren)		Wert: _____	Datum: _____	
12. Bedarf an demenzbezogene Hilfen? (Hinweis e zur Bedarfsermittlung beachten)		Niedrigschwelliges Betreuungsangebot <input type="checkbox"/>		
		Ergotherapie <input type="checkbox"/>	Ergo-Verordnung ausgehändigt <input type="checkbox"/>	
		Psychosoziale Beratung <input type="checkbox"/>		
13. Weitere ärztliche Anmerkungen und Hinweise (z.B. Auffälligkeiten, Belastungen, Ressourcen): _____				
14. Rückmeldung von NBA an Arzt (z.B. Art des Angebotes, Dauer, Frequenz, Inanspruchnahme, Empfehlungen zu weiteren demenzbezogenen Hilfen, sonstige Anmerkungen)			Datum: _____	
15. Rückmeldung von Ergotherapie an Arzt und ggf. NBA (z.B. Behandlungsbeginn, Auffälligkeiten, Belastungen, Ressourcen, NBA-Bedarf, Empfehlungen zu weiteren demenzbezogenen Hilfen, sonstige Anmerkungen)			Datum: _____	
16. Rückmeldung von psychosozialer Beratung an Arzt und ggf. NBA (z.B. Zeitpunkt, -raum, Themen, NBA-Bedarf, Empfehlungen zu weiteren demenzbezogenen Hilfen, Vereinbarungen, sonstige Anmerkungen)			Datum: _____	





Verlauf Projektarbeit (2)

Erste Eindrücke zur Pilotphase

- Bisherige Erfahrungen zeigen, dass Verständnis in den Praxen zu Unterstützungsangeboten zugenommen hat
- Kenntnis über Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind deutlich hilfreich
- Qualität der Betreuung ist wichtiger Faktor für Akzeptanz durch Hausarzt
- Deutliches Interesse an Klientenzentrierter Ergotherapie



Beginn der Verbreitungsphase im Frühsommer 2011

- 3 Infoveranstaltungen zur Vorstellung des Projektes und ersten Kooperationstreffen im Juni 2011
- 20 teilnehmende Hausarztpraxen
- 24 teilnehmende Anbieter von Niedrigschwelligen Betreuungs- und Beratungsangeboten sowie Beratungsstellen
- 11 Ergotherapiepraxen



Stand Projektarbeit in der Verbreitungsphase

- Fortbildung für Ergotherapiepraxen hat im Mai 2011 begonnen
- Schulungen für Ärzte und MFA's haben im September begonnen
- Infoveranstaltung für NBA ist erfolgt
- Selbstständige Kooperationstreffen finden statt
- Beginn der Patientenvermittlung im Rahmen der Verbreitungsphase Ende November
- Abschlussveranstaltung und Veröffentlichung Manual geplant für September 2012



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen finden Sie unter www.projekt-fidem.de